

Der Sommer ist vorbei. Also immerhin sind die vermeintlich warmen Monate, welche üblicherweise sowohl als Sommer bezeichnet und auch so empfunden werden, vergangen.

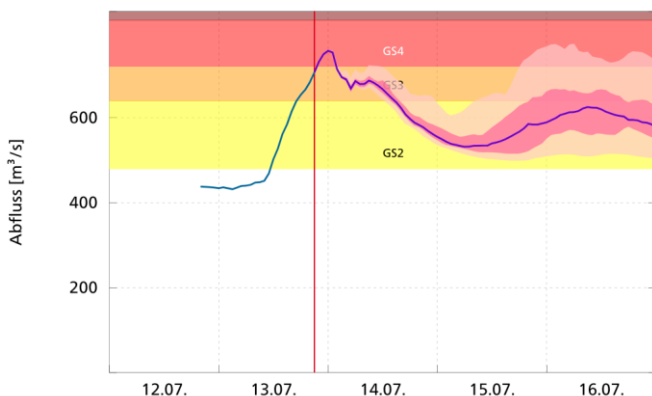
Sommer so im eigentlichen Sinn fühlt sich anders an. Regenschirme und Regenjacken waren hierzulande deutlich häufiger im Einsatz als Sonnencreme und Badehose. Aber wir können uns immerhin nicht über Langeweile beklagen. Hochwasser- und Notfalltreffpunkteinsätze haben uns ein erstes Mal als RFO und ZSO Baden beschäftigt.

„Nach“ Corona ist in der ZSO Baden erstmals seit der Fusion so etwas wie normaler Dienstbetrieb möglich. Darüber sind die Verantwortlichen sehr froh.

Regionales Führungsorgan RFO

Hochwasser oder Trockenheit

Viel Wasser ist mit den Gewittern und Starkregen Anfang Juli 2021 in unsere Region gekommen. Die ersten Meldungen über erhöhten Pegelstand, entsprechend schlechten Niederschlagsprognosen und damit verbundene Massnahmen erfolgten bereits am Anfang Juli 2021. Die Besonderheit der Lage des Wasserschlosses versetzt die Verantwortlichen bei erhöhten Pegelständen von Aare und/oder Limmat und/oder Aare in Alarmbereitschaft und es werden erste Berechnungen zu den zu erwarteten Abflussmengen und allenfalls notwendigen Massnahmen vorgenommen.



Symbol: Ausschnitt Prognose Reuss Mellingen

Ab 8. Juli 2021 mussten Aufgrund der Pegelstände verschiedene Uferwege und Brücken gesperrt werden. Der vorsorgliche Einbau von Hochwasserschutz in Ennetbaden sowie des Beavers im Stoppel Untersiggenthal erwies sich glücklicherweise als reine Vorsichtsmassnahme.

Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnereibrücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahme.

Im Unterschied zu den Uferwegen, welche in der Regel wieder geöffnet werden können, wenn das Wasser zurückgegangen ist, kann es sein, dass Brücken länger gesperrt bleiben müssen.

Die Brücken mussten nach dem Hochwasser einer Expertise über die Statik und die Sicherheit der Fundamente erstellt werden. Nachdem die Expertise grünes Licht geben konnte, wurden die Brücken Mitte September wieder geöffnet.

Der Einsatz konnte am 1. September 2021 abgeschlossen werden. Insgesamt war der Kernstab in diesem Ereignis während rund 126 Stunden im Einsatz. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Feuerwehren und die Werkdienste für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Workshop Gemeindeglieder

Am 24. Juni 2021 fand der erste Workshop des RFO Baden mit den Gemeindegliedern der Region statt. Thema dieses Austausches waren die Notfalltreffpunkte, die Planung und Organisation des Betriebes. Zudem haben sich die Verwaltungsleiter zum Szenario „Blackout“ einige Gedanken und Überlegungen gemacht. Einig war man sich zusammenfassend vor allem darin, dass die Vorbereitung noch Potenzial hat und wir alle froh sind, wenn das Szenario noch lange nicht Wirklichkeit wird.

Dass das Thema rund 2 Wochen später eine ungeahnte Aktualität bekommen sollte, konnte natürlich niemand wissen. Aber der eine oder andere Teilnehmer war beim der Inbetriebnahme der NTP am 8./9. Juli vielleicht froh, das Thema bereits mal besprochen zu haben.

Notfalltreffpunkte

Am 8. Juli 2021 mussten die Feuerwehren und der Zivilschutz in unserem Gebiet ein erstes Mal die Notfalltreffpunkte in Betrieb nehmen, da die Notfallnummern als der der Telefonie der Swisscom ausgefallen sind.

Es hat sich gezeigt, dass im Ernstfall nicht alles so funktioniert hat, wie es in der Planung vorgesehen war. Auch für das RFO Baden war der Einsatz im Rückblick nicht in allen Bereichen befriedigend. Die Nachbearbeitung des Einsatzes ist noch im Gang. Auch die kantonalen Behörden sind in diesen Prozess involviert und haben noch Aufgaben zu lösen.

Als Mangel im Ganzen muss sicher festgestellt werden, dass die Notfalltreffpunkte im Allgemeinen und deren Inbetriebnahme bei der Bevölkerung nicht oder nur sehr beschränkt bekannt ist. Dies kann und muss im weiteren Verlauf dringend verbessert werden.

Zivilschutzorganisation ZSO

Notfalltreffpunkte

Für den erwähnten Einsatz der Notfalltreffpunkte waren insgesamt 37 AdZS in zwei Schichten im Einsatz. Die Alarmierung der AdZS zu nachtschlafender Zeit mit eingeschränktem Kommunikationsnetz erwies sich als grosse Herausforderung. Mit dem vom Kanton per Oktober 2021 neu initiierten Alarmierungstool soll hier eine gewisse Erleichterung erzielt werden.

Hochwasser Juli 2021

Für die Bewältigung des Hochwassers wurde für die Prävention und die Retablierung rund 23 AdZS während mehrerer Tage eingesetzt. In der Prävention wurden die Männer meist bei der Kontrolle der Absperrungen und des Einbaus des Beavers eingesetzt. Der Abbau des im Stropfelareal (Untersiggenthal) eingebauten Beavers erfolgte ebenfalls durch AdZS.

Ermüdende Theorie war gestern.....

...heute werden Wiederholungskurse idealerweise mit grossem Praxisbezug organisiert. Vom 30.08.2021 – 10.09.2021 absolvierten darum rund 24 Betreuer der Zivilschutzorganisation Baden (ZSO Baden) im Kantonsspital einen Wiederholungskurs der besonderen Art.



Raus aus den Uniformen der ZSO und rein in die Kleidung der Pflegenden machte den ersten Schritt des Rollenwechsels. Nach einem kurzen Theorieblock über die notwendigen Hygienemassnahmen und einer Orientierungsführung durch die wichtigsten Abteilungen wurden die Zivilschützer den Abteilungen auf den verschiedenen Etagen zugewiesen. Ihre Arbeit beinhaltete zu einem grossen Teil Patiententransporte, Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, über die Schultern der Pflegefachpersonen schauen und diese tatkräftig im Rahmen ihrer Kompetenzen unterstützen. Dadurch erhielten die WK-Leistenden einen ganz besonderen Einblick in die Tätigkeiten und in die gesamte Organisation der Pflegenden.

Die Rückmeldungen der Zivilschutzangehörigen waren sehr positiv:

«Ein sinnvoller Einsatz bei welchem ich einiges lernen durfte»

«Obwohl es eine intensive Woche war, hat mir der WK Spass gemacht»

«Mein Respekt gehört dem Spitalpersonal – die Ruhe und den Überblick zu behalten ist eine unglaubliche Herausforderung»

«Es war sehr motivierend das Personal in ihren Aufgaben unterstützen zu können»



Eine vielseitige und akribische Planung war für die perfekte Umsetzung notwendig. Von ZSO und KSB musste ein gemeinsames Ausbildungskonzept mit Einsatzmöglichkeiten, Verschwiegenheitsklausel, Zielsetzung, Einsatzplan mit Zuständigkeiten, Ansprechpartnern, Aufgabenbereichen und vielem mehr erstellt werden. Die Zivilschützer wurden vor Betreten des Spitals einer Impffertifikats-Kontrolle unterzogen. Es bestand vor Ort die Möglichkeit, nötigenfalls einen COVID-Test zu machen.

Wiedersehen macht bekanntlich Freude. So sind sich die beiden Parteien aufgrund des rundum positiven Résumés einig, die Zusammenarbeit zu intensivieren und auszubauen. Die gemeinsame Terminplanung 2022 ist bereits im Gange.

Ausbildungen 2022/2023

Seit den Sommerferien können alle Wiederholungskurse wieder wie geplant durchgeführt werden. Die Terminplanung für das kommende Jahr ist auch bereits in vollem Gange.

Die Kadernachwuchsplanung für 2022 kann bis jetzt durchaus als sehr erfolgreich bezeichnet werden. So konnten diverse AdZS für die Ausbildung zum Gruppenführer begeistert werden. Wir freuen uns sehr, dass kompetente Kaderleute gefunden werden konnten und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Schlusswort

Der Einsatz der Notfalltreffpunkte Anfang Juli war trotz aller Ernsthaftigkeit ein gutes Lernfeld, welches uns den momentanen Stand der Organisation des Themas aufgezeigt hat. Glücklicherweise mussten im ganzen Kanton keine Notrufe von den NTP abgesetzt werden. Nun ist es an uns allen, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Untersiggenthal, 14. Oktober 2021